

**THERESIA BAUER ; HANS-ULRICH SCKERL**

Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg

Theresia Bauer MdL, Hans-Ulrich Sckerl MdL  
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

An den Ministerpräsidenten  
von Baden-Württemberg  
Herrn Günther H. Oettinger, MdL  
Richard-Wagner-Str. 15  
70184 Stuttgart

An den Innenminister  
von Baden-Württemberg  
Herrn Heribert Rech, MdL  
Postfach 102443  
70020 Stuttgart

**THERESIA BAUER, MdL**  
Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 20 63-688  
Telefax (0711) 20 63-660  
theresia.bauer@gruene.landtag-bw.de  
www.theresia-bauer.de

**HANS-ULRICH SCKERL, MdL**  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon (06201) 95 90 89  
ulisckerl@t-online.de

Stuttgart, den 25.04.2006

**Abgeordnetenbrief**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Oettinger,  
sehr geehrter Herr Minister Rech,

in wenigen Tagen findet der so genannte „Bahn-Gipfel“ statt, bei dem die Landesregierung und Bundesverkehrsminister Tiefensee mit Bahnchef Mehdorn zusammentreffen werden. Dabei soll es laut Presseberichten um die künftigen ICE-Verkehre in Baden-Württemberg gehen. In diesem Zusammenhang, so hat der Bahnchef öffentlich erklärt, wird er einen neuen Vorstoß machen, um den sog. „Bypass“ doch noch durchzusetzen, mit dem die Verkehre der neuen ICE-Strecke von Frankfurt nach Stuttgart an Mannheim vorbeigeführt werden können.

Uns befremdet sehr, dass ein solches Vorhaben, welches eindeutig gegen den erklärten Willen der gesamten Region und gegen den Raumordnungsbeschluss steht, verhandelt wird ohne Beteiligung eines Vertreters der Region. Würde die Region mit am Tisch sitzen, könnte der Bahnchef sicherlich nicht so leichtfertig gegenüber der Presse schon im Vorfeld verkünden: „Ich rechne damit, dass es einen Kompromiss geben wird.“ Wir erwarten, dass die Landesregierung für eine angemessene Beteiligung der Metropolregion am „Bahngipfel“ sorgt.

Wer die Auseinandersetzungen der vergangenen Jahre um den Bypass verfolgt hat, reibt sich dann auch verwundert die Augen, was am Mehdorn'schen Vorschlag denn ein Kompromiss sein soll: Er verfolgt damit nichts anderes, als die Neuauflage seines alten Projektes, die Neubaustrecke an Mannheim vorbei zu führen. Auch seine Argumente sind die alten: die vermeintlichen Kapazitätsprobleme des Mannheimer Hauptbahnhofes sind durch die Deutsche Bahn selbst hervorgerufen, weil sie sich weigert, fest vereinbarte Ertüchtigungsmaßnahmen in Zusammenhang mit dem Start der S-Bahn umzusetzen. Auch ein in Aussicht gestellter zusätzlicher Haltepunkt auf der Bypass-Strecke zwischen Mannheim und Heidelberg ist weder ein neues noch ein sinnvolles Angebot: Ein solcher Bahnhof auf der Grünen Wiese würde der Region nicht weiterhelfen – er wäre weder verkehrspolitisch noch ökologisch sinnvoll und würde hingegen die von der Bahn AG selbst geforderte Wirtschaftlichkeit der Neubaustrecke (Zeitgewinn) ad absurdum führen.

Der Lückenschluss durch die Neubaustrecke ist überfällig. Niemand kann ein Interesse daran haben, dass der sog. Flaschenhals Frankfurt-Mannheim noch enger wird. Es ist aber völlig inakzeptabel, wenn der Versuch gemacht wird von Seiten der Bahn, den Bau der Fernbahnstrecke nur in Verbindung mit dem Bypass voranbringen zu wollen. Das widerspräche eklatant dem erklärten politischen Willen der Region, der Landesregierung und auch den Festlegungen im Bundesverkehrswegeplan, der eine ausschließliche Anbindung Mannheims vorschreibt.

Wir erwarten, dass Ihre Dialogfähigkeit und Ihre offenkundige Gesprächsbereitschaft in dieser Angelegenheit, die in der ganzen Region schon von sich Reden macht, nicht auf Kosten der Rhein-Neckar-Region gehen. Dass der Bahnchef wieder auf "Brautschau" geht, mussten wir annehmen. Wir erwarten aber, dass "die Braut" standhaft bleibt und dem neuerlichen Liebeswerben widersteht. Die Metropolregion Rhein-Neckar macht in diesen Tagen sehr deutlich, dass sie weiterhin gemeinsam im Zusammenwirken aller Akteure aus Politik Wirtschaft und Gesellschaft für die Führung der ICE-Neubaustrecke ausschließlich über den Mannheimer Hauptbahnhof steht. Jeder Versuch, die klare Haltung der Region aufzuweichen, würde zu massiven Verwerfungen führen und das Vertrauen untergraben, das der Landesregierung nach ihren klaren öffentlichen Aussagen gegen eine Bypass-Lösung entgegen gebracht wird.

Mit freundlichen Grüßen



Theresia Bauer, MdL  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Hans-Ulrich Sckerl, MdL



# INNENMINISTERIUM BADEN - WÜRTTEMBERG

Der Ministerialdirektor

Innenministerium Baden-Württemberg . Pf. 10 24 43 . 70020 Stuttgart

Frau  
Theresia Bauer MdL  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart

Stuttgart 1. Juni 2006  
Durchwahl (07 11) 2 31- 5732  
Aktenzeichen 73-3824.5-00/127

(Bitte bei Antwort angeben)

## Bypass Mannheim

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Herr Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL und Herr Minister Heribert Rech MdL danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 25. April 2006 zum Thema „Bypass Mannheim“. Herr Ministerpräsident und Herr Minister Rech haben mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Zwischen der Landesregierung und der Region Rhein-Neckar bestand in der Diskussion um die Neubaustrecke Rhein/Main - Rhein/Neckar und um die von der Deutschen Bahn AG angestrebte Umfahrung Mannheims von Anfang an großes Einvernehmen. Wegen der zentralen verkehrlichen Bedeutung und der erheblichen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort der gesamten Region setzt sich die Landesregierung mit Nachdruck für eine rasche Realisierung der Neubaustrecke ein. Das Land wird einem Kompromissvorschlag nur dann zustimmen, wenn dieser die vollwertige Einbindung des Hauptbahnhofs Mannheim in den Hochgeschwindigkeitsverkehr auch in Zukunft gewährleistet. Einem Bahnhof „auf der grünen Wiese“ hat Herr Ministerpräsident Oettinger im Übrigen erst vor wenigen Tagen erneut eine klare Absage erteilt. Ergänzend hierzu verweise ich auf die Ihnen bekannte Antwort des Innenministeriums vom 9. März 2006 auf die Kleine Anfrage der Abg. Bauer (GRÜNE) in Drucksache 13/5177.

Dienstgebäude:

Dorotheenstraße 6  
70173 Stuttgart  
Hauptstätter Str. 67  
70178 Stuttgart



Charlottenplatz  
Österreichischer Platz



Gekennzeichnete  
Parkplätze  
Karlstraße, Dorotheenstraße  
Tiefgarage (Anmeldung)

Vermittlung: (07 11) 2 31-4

Telefax: (07 11) 2 31-50 00

Internet: [poststelle@im.bwl.de](mailto:poststelle@im.bwl.de)  
[www.im.baden-wuerttemberg.de](http://www.im.baden-wuerttemberg.de)

- 2 -

Die Landesregierung legt großen Wert auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Region Rhein-Neckar in dieser Angelegenheit. Herr Staatssekretär Rudolf Köberle MdL wird daher demnächst ein Gespräch mit Repräsentanten der Region führen, um die unveränderte Haltung der Landesregierung in dieser Sache nochmals zu erläutern.

Herrn Abgeordneten Sckerl habe ich entsprechend unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Max Munding